gesagt. getan.

DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Die geförderten Projekte der Ausschreibung 2014

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“
- Geschäftsstelle -
Löbstedter Str. 67
07749 Jena
kontakt@demokratisch-handeln.de
www.demokratisch-handeln.de

Armut, Obdachlosigkeit

Roma – Europas arme Kinder (25)

Gabriele Rudnik - Landschulheim Grovesmühle - Grovesmühle 1 - 38871 Veckenstedt (Sachsen-Anhalt)

Die Schülerinnen und Schüler des Landschulheims Grovesmühle in Veckenstedt beteiligen sich am Projekt "Roma – Europas arme Kinder". Die Beteiligten engagieren sich mit dem Verein "Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V." langfristig und nachhaltig in dem gemeinsamen Projekt – u.a. organisieren sie regelmäßig Flohmärkte und Kleidersammlungen und spenden Einnahmen aus Theateraufführungen und Konzerten.

Deutsche Vereinigung

Der Nachgeschmack von Speck und Pörkölt – Das Paneuropäische Picknick – Der Durchbruch in die Freiheit (19. August 1989) (215)

Herma Lautenschläger - Gymnasium St. Augustin zu Grimma - Klosterstraße 1 - 04668 Grimma (Sachsen)

Vier Schülerinnen der zwölften Klasse des Gymnasiums St. Augustin in Grimma führen das Projekt "Der Nachgeschmack von Speck und Pörkölt – Das Paneuropäische Picknick – der Durchbruch in die Freiheit (19. August 1989)" durch. Sie recherchieren zum Thema, führen Zeitzeugengespräche und erstellen anschließend einen Dokumentarfilm und eine Broschüre.

Dritte Welt, internationale Hilfe

Ein Label gegen Kinderarbeit (18)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

Als sich Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Oberschule Regensburg im Religionsunterricht mit Kinderarbeit auseinandersetzen, entsteht im Rahmen des Projektes "Ein Label gegen Kinderarbeit" die Idee, einen Wettbewerb an Regensburger Schulen auszuschreiben. Entwickelt werden soll ein Label, das als Zertifikat für Importwaren dienen könnte, die ohne Kinderarbeit hergestellt werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts erhalten die Teilnehmenden eine Einladung von "Engagement Global", sich an den Feierlichkeiten zu "25 Jahre Kinderrechtskonvention" im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu beteiligen.

Ein fairer Einkauf: Lebensmittel aus Discountern, die nachweislich ohne Kinderarbeit produziert wurden (19)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen. Eines der bearbeiteten Themen heißt "Ein fairer Einkauf: Lebensmittel aus Discountern, die nachweislich ohne Kinderarbeit produziert wurden". Die Arbeit zeigt, welche Indikatoren den Verbraucherinnen und Verbrauchern zur Verfügung stehen, um zu erkennen, mit welchen Produkten sie es zu tun haben. Die Schülerin stellt detailliert dar, was die einzelnen Labels und Siegel aussagen und welche Rolle sie tatsächlich für den fairen Handel spielen.

Kinderhandel als Ursache für Kinderarbeit in Süd- und Südostasien (20)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

"Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen. Eine Schülerin beschäftigt sich mit "Kinderhandel als Ursache für Kinderarbeit in Süd- und Südostasien". Die Arbeit thematisiert Strukturen und Hintergründe des Menschen- und Kinderhandels sowie die Besonderheiten des Kinderhandels in Süd- und Südostasien.

El Salvador in Kleve – Kulturaustausch und Begegnung in unserer Schulpartnerschaft (181)

Bruno Janßen - Konrad Adenauer Gymnasium - Köstersweg 41 - 47533 Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Die "Eine-Welt-AG Fairständnis" am Konrad Adenauer Gymnasium in Kleve unterstützt ihre Partnerschule in El Salvador. Mit Spendenaktionen ermöglichen sie einen kostenlosen Schulweg zur Schule "Centro Escolar" in Nueva Esperanza. Seit 19 Jahren finden Begegnungen zwischen den beiden Schulen statt. Das Treffen 2013 findet unter dem Motto "EI Salvador in Kleve – Kulturaustausch und Begegnung in unserer Schulpartnerschaft" statt. Das Programm ist vielfältig und startet mit Vorträgen über das Leben in EI Salvador. Höhepunkt ist ein Solidaritätskonzert, bei dem verschiedene musikalische Gruppen beider Partner auftreten. Ein mit der Schülervertretung organisierter Sponsorenlauf im Frühjahr 2014 ermöglicht weitere Spendengelder.

Frauenthemen

Zwischen Zwei Welten (145)

Lesli Omohundro-Bronzckowski - Goethe-Schule Harburg - Eißendorfer Straße 26 - 21073 Hamburg (Hamburg)

Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund schreiben in Schreibwerkstätten mithilfe von professionellen Autorinnen Geschichten. In den Geschichten beschäftigen sich die jungen Frauen mit dem Leben als junge Menschen mit Migrationshintergrund und schreiben über das Leben und ihre Erfahrungen, in einer für sie fremden Kultur. Die Geschichten werden in einem Buch zusammengefügt und in Lesungen präsentiert.

Geschichte, Lokalgeschichte, etc.

The Senior Project – Geschichte auf dem Dachboden (141)

Elisabeth Nistor - Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen - Niederscheyerer Straße 2 - 85276 Pfaffenhofen an der Ilm (Bayern)

Die ehemalige zehnte Klasse der Georg-Hipp-Realschule gestaltet im Geschichtsunterricht den Film "The Senior Project – Geschichte auf dem Dachboden". Gemeinsam begeben sich die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/14 auf den heimischen Speichern auf historische Forschungsreise. Die dabei entdeckten Fundstücke werden in der Geschichte des Films vorgestellt.

Erinnern für die Zukunft des Kohlengräberlandes (208)

Ulrich Kind - Erich-Fried-Gesamtschule
Projekt Kohlengräberland - Grabenstraße 14 - 44625 Herne (Nordrhein-Westfalen)

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlfaches "Kohlengräberland" an der Erich-Fried-Gesamtschule setzen sich intensiv mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ihrer Heimatstadt auseinander. Darüber hinaus engagieren sie sich gegen jede Art von rechter Gewalt und sind auf Demonstrationen und Verständigungsveranstaltungen präsent.

Der Erste Weltkrieg: Auswirkungen auf Prenzlau und das Umland (240)

Jürgen Theil - Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau - Dr.-Bähr-Straße 1 - 17291 Prenzlau (Brandenburg)

Das Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium, der Uckermärkische Geschichtsverein und das Dominikanerkloster Prenzlau entschließen sich, anlässlich des 100. Jahrestages des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs eine Ausstellung mit dem Titel "Erlebt. Erzählt. Erinnert." zu organisieren. Die Ausstellung thematisiert den Ersten Weltkrieg in Prenzlau und der näheren Umgebung.

Wie das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR mit Andersdenkenden umging (242)

Jürgen Theil - Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium Prenzlau - Dr.-Bähr-Straße 1 - 17291 Prenzlau (Brandenburg)

Josephin Cebulla, Schülerin des Christa-und-Peter-Scherpf Gymnasiums in Prenzlau, reicht ein Projekt mit dem Titel "Wie das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR mit Andersdenkenden umging" ein. Sie führt ein Zeitzeugengespräch und wertet Akten aus, recherchiert detailliert den Aufbau und die Arbeitsweise des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit, betrachtet dessen Gründung und stellt das Verhältnis des Organs zu den Menschen in der DDR dar. Besonderes Augenmerk legt sie dabei auf den Umgang mit Andersdenkenden und Oppositionellen. Durch die Mechanismen der Unterdrückung, Bespitzelung und Überwachung offenbart sich für die Schülerin das Wesen der DDR als Unrechtsstaat.

Gesellschaft, Sozialforschung

"Lebensgeschichten aus der Linse – Senioren erzählen Jugendlichen" (11)

Cläre Bordes - Stadtteilschule Stellingen - Sportplatzring 73 - 22527 Hamburg (Hamburg)

Neun Jugendliche des elften und dreizehnten Jahrgangs der Stadtteilschule Stellingen führen im Rahmen des Kooperationsprojektes mit der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen "Lebensgeschichten aus der Linse – Senioren erzählen Jugendlichen" Interviews mit Seniorinnen und Senioren. Die Ausführungen der Befragten werden von den Jugendlichen mithilfe der Hamburger Autorin Katrin McClean in einem Buch mit historischen Fotos veröffentlicht.

Kinderprostitution in Deutschland (Ursachen, Folgen, Zahlen) (22)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

"Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen. Mit dem Blick auf "Kinderprostitution in Deutschland" lenkt eine der Arbeiten die Aufmerksamkeit auf ein Tabuthema des Themenkomplexes. Neben allen bestehenden Maßnahmen gegen Kinderprostitution sei es notwendig, als Gesellschaft aktiv zu werden. Am Anfang stehe, nach Ansicht der Verfasserin, die Bewusstmachung des Ausmaßes des Problems in Deutschland. Verändern lasse sich nur etwas, wenn der Verachtung und Diskriminierung mit einer entsprechenden Haltung begegnet werde.

"Blutdruck" – Ein selbst geschriebenes Theaterstück (172)

Thorsten Stein - Alexander-von-Humboldt-Gymnasium - Rönneburger Straße 50 - 21079 Hamburg (Hamburg)

Zwischen siebzehn und achtzehn Jahren alt sind die 22 Schülerinnen und Schüler des Kurses "Theater" am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Hamburg, die "Blutdruck – ein selbst geschriebenes Theaterstück" inszenieren. Ihre Arbeit besteht aus umfangreichen Recherchen und differenziertem Umgang mit dem Thema "Stammzellen". Darüber hinaus proben sie unermüdlich, Verfassen zahlreiche begleitende Texte und organisieren den Rahmen für die Aufführungen. Die Beteiligten stellen sich mit ihrem Projekt gegen Diskriminierung und Ausgrenzung und setzen sich für ein solidarisches Zusammenleben ein.

WeltWeit...Neu

(205)

Anja Scheffer - SIDEviews e.V. - Eisenbahnstraße 18 - 10997 Berlin (Berlin)

Um Toleranz und Vielfalt zu fördern, entwickelt die Nürtingen-Grundschule gemeinsam mit dem SIDEviews e.V. in Berlin das Projekt "WELTweit … Neu". Idee ist es, Interviews mit Menschen aus verschiedenen Milieus zu führen. Dadurch sollen Klischees abgebaut werden. Die Kinder sind für die Konzipierung selbst verantwortlich und verbessern durch das Projekt ihr soziales Miteinander und verändern das Schulklima positiv.

Kinderrechte, Kinderpartizipation

Kinderarbeit bei H&M

(21)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

"Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen.
"Kinderarbeit bei H&M" ist der Titel einer dieser Arbeiten, die sich auch mit den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen von Kinderarbeit befasst. Die Schülerin zeigt verschiedene Maßnahmen gegen Kinderarbeit auf und kommt zu dem Ergebnis, dass das Problem keinesfalls als "hoffnungsloser Fall" anzusehen sei, wenn die fairen Unternehmen ihre Potenziale nutzen und ihre Stellung auf dem Markt verbessern würden.

Kinderarbeit in der Landwirtschaft in Malawi und Usbekistan

(23)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

"Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen. Eine davon betrachtet die Kinderarbeit in der Landwirtschaft am Beispiel von Malawi und Usbekistan. An einem konkreten Einzelschicksal eines Jungen, dessen Eltern verstorben sind und drei Kinder hinterlassen, lassen sich die gesellschaftlichen Hintergründe und Zusammenhänge erkennen. All die bestehenden Möglichkeiten, Kinderarbeit entgegenzuwirken, müssten weiter ausgeweitet werden, um nachhaltig Wirksamkeit zu entfalten.

Wie kann Kindersoldaten geholfen werden?

(24)

Beatrix Krausenecker - Berufliche Oberschule Regensburg
Haus I - Landshuter Straße 61 - 93053 Regensburg (Bayern)

"Ein Label gegen Kinderarbeit" ist ein umfangreich angelegtes Projekt der Beruflichen Oberschule Regensburg, in dessen Rahmen sich sechs Schülerinnen und Schüler in Seminararbeiten mit dem Thema "Kinderarbeit" auseinandersetzen. "Wie kann Kindersoldaten geholfen werden?“ ist die Frage, die sich eine Schülerin in ihrer Arbeit stellt und zu beantworten versucht. Sie kommt zum Schluss: Erst wenn man länger über die Folgen der Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen nachdenke, werde klar, dass es um mehr gehe als "nur" um tote oder psychisch gestörte Kinder – der Einsatz von Kindersoldatinnen und -soldaten habe Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft.

Demokratisch Handeln in der Heimerziehung: Kinder und Jugendvertretung Junge Eichen. Beteiligung – lernen und leben

(61)

Markus Neelsen - Alte Eichen – Perspektiven für Kinder und Jugendliche gGmbH - Heerstraße 19 - 28359 Bremen (Bremen)

"Alten Eichen – Perspektiven für Kinder und Jugendliche gemeinnützige GmbH" ist Bremens älteste Sozialeinrichtung für Kinder und Jugendliche. Die Beteiligung der betreuten Kinder und Jugendlichen, der Eltern und der Mitarbeitenden an allen Entscheidungsprozessen ist der Einrichtung sehr wichtig. Seit 2012 gibt es die "Junge Eichen"- eine Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen.

Das Engagement der SV des Goethegymnasiums Weimar für Kinderrechte und Flüchtlingskinder (226)

Daphne Auer - Goethegymnasium Weimar - Amalienstraße 4 - 99423 Weimar (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse des Goethegymnasiums in Weimar beschäftigen sich ein Jahr mit Kinderrechten und veranstalten hierzu sechs Projekte. Sie erstellen Frage-Antwort-Spiele zum Thema "Kinderrechte", führen Umfragen auf der Straße durch, veranstalten Flashmobs und sammeln Spenden im Wert von 400 Euro für UNICEF.

Kommune, lokales Umfeld

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Sömmerda (51)

Julia Ansorg - Stadtverwaltung Sömmerda - Marktplatz 3 - 4 - 99610 Sömmerda (Thüringen)

Kinder und Jugendliche aus Sömmerda möchten sich stärker in der Kommunalpolitik ihrer Stadt engagieren und gründen ein Kinder- und Jugendparlament. Sie entwickeln eigene Vorschläge und Projektideen, die sie gemeinsam mit Kommunalpolitikerinnen und -politikern der Stadt beraten und umsetzen.

Der King-Code (68)

Daniel Schmöcker - Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg - Möllendorffstraße 53 - 10367 Berlin (Berlin)

Die Jugendlichen der Klassenstufen 10 bis 12 der Ernst-Reuter-Oberschule (ISS/ Wedding) und des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums (Pankow) wollen mehr über die Lebensgeschichte Martin Luther Kings und seinen Besuch im Jahr 1964 in Berlin erfahren. Gemeinsam mit dem Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg entsteht die Idee, sich auf Spurensuche zu begeben und eine interaktive Stadttour mit QR-Codes zu entwickeln – den "King Code". Im Ergebnis verändert die Auseinandersetzung mit diesen Themen die Teilnehmer nachhaltig.

Jugendliche helfen Flüchtlingen (126)

Philipp Ofenloch - Jugendrat Bürstadt - Magnusstraße 37 - 68642 Bürstadt (Hessen)

Die Mitglieder des Jugendrates Bürstadt erstellen im Jahr 2014 eine englischsprachige Vortragsreihe für Flüchtlinge, in der sie Grundkenntnisse über die Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Zur Festigung des Wissens erstellen sie Memorys. Sie leisten damit einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in ihrer Region.

Erhalt der Visselhöveder Landwehr (152)

Bärbel Korgel - Oberschule Visselhövede - Auf der Loge 7 - 27374 Visselhövede (Niedersachsen)

Eine Schüler-AG der Oberschule Visselhövede engagiert sich im Rahmen des Denkmalschutzes für den Erhalt der "Visselhöveder Landwehr". Nach historischen Recherchen und im Austausch mit beteiligungspflichtigen Behörden können die Jugendlichen mittels verschiedener partizipatorischer Maßnahmen einen Teilbereich in den Urzustand zurück versetzen. Auch die Umbenennung der zum Denkmal führenden Straße erreichen sie. Ein feierlicher Ortstermin für die Öffentlichkeit zeigt, was die Jugendlichen geleistet haben.

"Über den Tellerand schauen" – Sprachrohr für Menschen sein, die keine Lobby in unserer Gesellschaft haben (180)

Ursula Nauen - Städtische Realschule Waltrop - Ziegeleistraße 31 - 45731 Waltrop (Nordrhein-Westfalen)

Das Projekt der Städtischen Realschule Waltrop "Über den Tellerrand schauen" macht es sich zur Aufgabe, mit gängigen Klischees und Vorurteilen von Schüler- und Bürgerschaft aufzuräumen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Platzdeckchen, stellen diese in der Innenstadt Waltrops aus und suchen das Gespräch mit Passantinnen und Passanten. Entstanden sind hunderte von Platzsets und Tellern, gestaltet und beschrieben mit Schicksalen sowie politischen und gesellschaftlichen Problemen.

Planbude

(185)

Margit Czenki - Stadtteilschule am Hafen / Standort St. Pauli - Friedrichstraße 55 - 20359 Hamburg (Hamburg)

Am Projekt "Planbude" arbeiten die Ganztagsschule St. Pauli und die Stadtteilschule am Hafen zum Thema "Stadtentwicklung". In den Kursen lernen die Schülerinnen und Schüler, wie ein demokratisches Beteiligungsverfahren funktionieren kann, an dem unterschiedliche Generationen gemeinsam arbeiten. Die Jugendlichen lernen Planungstools kennen und beobachten und analysieren die städtische Umgebung. Mit praxis- und alltagsbezogenen Methoden lernen die Beteiligten, komplexe Fragen und Probleme der Stadtentwicklung zu bearbeiten und ihr Wissen weiterzugeben.

Jugendparlament Heiligenstadt

(188)

Laura Reinhardt - Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt - Aegidienstraße 20 - 37308 Heilbad Heiligenstadt (Thüringen)

Für das "Jugendparlament Heiligenstadt" können verschiedene Einrichtungen der Stadt Heiligenstadt jugendliche Abgeordnete entsenden, die so die Entwicklung ihrer Stadt mitgestalten. Die Mitglieder des Gremiums wollen die Beteiligung der Jugend in der städtischen Gesellschaft ausbauen. Es wird ein Büro für das Jugendparlament eingerichtet, verschiedene kulturelle Aktivitäten geplant und realisiert sowie eine Zeitschrift für Jugendliche herausgegeben, die über aktuelle politische Geschehnisse in Heiligenstadt informiert. Bei der Abgeordnetentätigkeit handelt es sich um ein Ehrenamt.

Ideen-Raum

(231)

Tatjana Haus - Schloss-Ardeck-Grundschule - Schlossgasse 14 - 55435 Gau-Algesheim (Rheinland-Pfalz)

Zehn Schülerinnen und Schüler der Schloss-Ardeck-Grundschule überlegen sich, wie sie ihre Umwelt schöner gestalten können und entwickeln zwei Projekte. Im ersten Projekt binden sie Seniorinnen und Senioren in Stadtaktivitäten ein; im zweiten Projekt bekleben die Kinder Mülleimer mit selbst gemalten Plakaten und machen die Bevölkerung auf angemessene Müllentsorgung aufmerksam.

Kommunikation, Moderation, Konfliktlösung

Gemeinsam zu couragiertem und engagiertem Verhalten

(38)

Christiane Blei - Mons-Tabor-Gymnasium - Von-Bodelschwingh-Straße 35 - 56410 Montabaur (Rheinland-Pfalz)

Schülerinnen und Schüler des Mons-Tabor-Gymnasiums in Montabaur arbeiten seit 2011 bei der europäischen Jugendinitiative "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" mit und entfalten unterschiedliche Aktivitäten. Dabei planen sie u.a. alle zwei Jahre einen Projekttag, 2014 mit über 60 Workshop-Angeboten für die gesamte Schulgemeinschaft.

"Münchberg zeigt Gesicht für Demokratie und Toleranz"

(73)

Carolin Koch - Gymnasium Münchberg - Hofer Straße 41 - 95213 Münchberg (Bayern)

Im Rahmen des Jahresprojektes "Münchberg zeigt Gesicht für Vielfalt und Toleranz" erstellen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Münchberg, der Mittelschule Münchberg-Poppenreuth und der Münchberger Grundschule einen interkulturellen Jahreskalender, eine Fotocollage und zwei Filme zu den Themen "Diskriminierung", "Mobbing" und "Gewalt".

Du bist gefragt! Clevere Hilfen für die Arbeit einer Schülervertretung

(83)

Martha Albert - LISUM Berlin-Brandenburg - Struveweg - 14974 Ludwigsfelde-Struveshof (Brandenburg)

Die jungen Schülerfortbildnerinnen und -fortbildner des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg erarbeiten mit Kooperationspartnern eine Broschüre, die sich als "Ratgeber der Mitwirkung" an Schülerinnen und Schüler in Brandenburg richtet. Die Broschüre wird in einem gemeinsamen Prozess entwickelt und mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt.

Krieg/Frieden

Studienfahrt nach Israel/Palästina (133)

Dr. Anjes Tjarks - Gymnasium Klosterschule - Westphalensweg 7 - 20099 Hamburg (Hamburg)

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Klosterschule in Hamburg unternehmen eine Studienfahrt nach Israel und Palästina, um sich intensiver mit der deutsch-israelischen Geschichte, dem Holocaust und dem Nah-Ost-Konflikt auseinanderzusetzen und um sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen.

Zukunft für Syrien (135)

Andrea Morand - Gymnasium Kenzingen - Breslauer Straße 13 - 79341 Kenzingen (Baden-Württemberg)

Aufgrund des andauernden Bürgerkriegs in Syrien bemühen sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kenzingen um Aufklärung über diesen Konflikt an ihrer Schule. Sie sammeln Gelder, Medikamente, Schulmaterial und andere Sachgüter und schicken diese einer Organisation, die syrischen Flüchtlingskindern hilft.

Sponsorenlauf für Flüchtlinge zur Finanzierung eines Sprachkurses (245)

Florian Soßna - Albert-Schweizer-Geschwister-Scholl-Gymnasium - Max-Planck-Straße 23 - 45768 Marl (Nordrhein-Westfalen)

Die Schülervertretung des Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Marl organisiert einen Spendenlauf für Flüchtlinge. Die Organisation und Spendenauswahl übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst. Der Lauf erzielt eine Spendensumme von über 6.000 Euro, mit der ein Sprachkurs finanziert werden kann. Zudem liegt es den Jugendlichen am Herzen, über das Thema "Flucht", mithilfe einer Ausstellung, zu informieren und aufzuklären.

Projektarbeit zu syrischen Flüchtlingen"Wir sind nur ein Tropfen im Ozean, wir sind nur 5000 von 20 Millionen" (253)

Florian Soßna - Albert-Schweitzer-Geschwister-Scholl-Gymnasium - Max-Planck-Straße 23 - 45768 Marl (Nordrhein-Westfalen)

In seiner Projektarbeit zu syrischen Flüchtlingen setzt Florian Soßna ein Zeichen. Er möchte über die Umstände und Hintergründe der syrischen Flüchtlinge aufklären sowie der Öffentlichkeit die kritischen Umstände der komplizierten Flucht aufzeigen. Er beweist damit nicht nur politisches und gesellschaftliches Engagement, sondern auch ein globales Problembewusstsein. An der Schule kann er die Schülerschaft inspirieren, sich ihm anzuschließen und anregen, es ihm gleich zu tun oder sich für ein anderes Thema einzusetzen.

NS-Geschichte

"Damit wir nichts vergessen" Theaterprojekt des DS-Grundkurses der Anna-Freud-Schule (14)

Ursula Maier - Anna-Freud-Schule, OSZ Sozialwesen - Halemweg 22 - 13627 Berlin (Berlin)

15 Schülerinnen und Schüler der Anna-Freud-Schule in Berlin, ein Oberstufenzentrum mit dem Schwerpunkt Sozialwesen, organisieren im Rahmen des Kurses "Darstellendes Spiel" ein Theaterstück. Das Projekt mit dem Titel "Damit wir nichts vergessen" erstreckt sich über zwei Semester und thematisiert das Schicksal einer jungen Frau, die während des Holocausts nach der Geburt ihres Kindes hingerichtet wurde.

Kunst Kultur Respekt (17)

Dr. Julia Schmitt-Thiel - MOHR-VILLA FREIMANN - Situlistraße 75 - 80939 München (Bayern)

Die Mohr-Villa veranstaltet jedes Jahr anlässlich des Jahrestags der Bücherverbrennung unter den Nationalsozialisten eine Lesung mit Schülerinnen und Schülern der Situli-Mittelschule. Hierfür suchen sich die Jugendlichen die Texte aus und erarbeiten sie eigenständig.

Vor 70 Jahren: Der 20. Juli 1944 – Der Widerstand gegen die Nationalsozialisten unter besonderer Berücksichtigung der Jugend und der Region Schwalm-Eder sowie der THS (59)

Thomas Schattner - Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule - Ziegenheiner Straße 8 - 34579 Homberg (Hessen)

Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Erich-Kästner-Schule und der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule in Homberg realisieren erstmalig gemeinsam eine Gedenkveranstaltung anlässlich des am 20. Juli 1944 verübten Attentats auf Adolf Hitler. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus und wirken bestehenden Vorurteilen zwischen den beiden Schulen unterschiedlicher Schulart entgegen.

Demokratie und Erinnern – Zeitzeugen berichten. Wege zur Aufklärung gegen Rechtsextremismus in der Gegenwart – Junge Leute gestalten Geschichte (71)

Reinhild Becher - BSZ für Wirtschaft, Technik, Gesundheit "Erdmann Kircheis" Oelsnitz/Erzg. - Badstraße 4 - 09376 Oelsnitz/Erzgebirge (Sachsen)

Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums im Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit, Technik und Wirtschaft des Erzgebirgskreises "Erdmann Kircheis" beschäftigen sich im Rahmen eines ganzjährigen, fächerübergreifenden Projektes mit verschiedenen Ansätzen zur Aufklärung über die Folgen des Nationalsozialismus und zur Prävention gegen den aktuellen Rechtsextremismus.

VIEW – Verantwortung, Interesse, Engagement & Werte Geschichte erinnern – Zukunft gestalten (85)

Christian Lanyi - Gymnasium am Stadtgarten Saarlouis - Holtzendorffer Straße 1 - 66740 Saarlouis (Saarland)

Im Projekt "View – Verantwortung, Interesse, Engagement & Werte Geschichte erinnern – Zukunft gestalten" arbeiten Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen des Saarlouiser Gymnasiums für Toleranz und gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung. Bei der Ausarbeitung von Essays, Zeitzeugengesprächen, Theateraufführungen, einer Filmvorführung und einer Ausstellung kooperieren die Engagierten mit ungarischen und brasilianischen Schülerinnen und Schülern.

"Was bleibt…?" (92)

Petra Klawitter - Europaschule Rövershagen
Projektgruppe "Kriegsgräber" - Köhlerstrat 9 - 18182 Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern)

Das Projekt "Was bleibt…?" der Projektgruppe "Kriegsgräber" der Europaschule Rövershagen beschäftigt sich mit Schicksalen jüdischer Männer, Frauen und Kinder in Mecklenburg-Vorpommern während der nationalsozialistischen Herrschaft. Nach Recherchen der Engagierten in Archiven, Gedenkstätten und im Internet können Schicksale von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern aus zahlreichen Städten dokumentiert werden. Im Ergebnis der Projektarbeit entsteht eine Wanderausstellung zur Thematik, eine begleitende Broschüre sowie eine CD mit Schicksalen jüdischer Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern.

"Ein Stein – Ein Name – Ein Mensch" (102)

Ruth Stephan - Grunewald-Grundschule - Delbrückstraße 20 A - 14193 Berlin (Berlin)

Aufgrund der Nähe zum S-Bahnhof Grunewald legen Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft der Grunewald-Grundschule jährlich Blumen am Gleis 17 zum Gedenken an die ermordeten Jüdinnen und Juden nieder. Aus dieser Tradition heraus entwickelt sich die Idee, in der Nähe der Schule Stolpersteine zu verlegen, damit sich die Kinder der Schule anschaulich mit der Thematik "Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus" auseinandersetzen können.

Gedenkweg Buchenwaldbahn (139)

Annett Pokraka - SBBS "Friedrich Justin Bertuch" - Rathenauplatz 4 - 99423 Weimar (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der zwölften Klasse der Staatlich Berufsbildenden Schule "Friedrich Justin Bertuch" in Weimar nehmen an einem zweitägigen Projekt "Quellenarbeit/Gedenkweg Buchenwaldbahn" der Gedenkstätte Buchenwald teil. Hier beteiligen sie sich an der Weginstandhaltung auf dem Gelände, am Aufarbeiten von Fundstücken und der Recherche von Lebensgeschichten.

Else Rauch – Wenn wir keine Erinnerung schaffen, werden die Taten vergessen (164)

Gerlinde Hartmann - Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern (H12) - Ausschläger Weg 10 - 20537 Hamburg-Borgfelde (Hamburg)

Angeregt durch die Fusion der Schulen "Berufliche Schule für Wirtschaft und Steuern" und "Berufliche Schule Schlankreye" wird ein neuer Schulname gesucht und ein Projekt zum Namensvorschlag "Else Rauch" verwirklicht. Else Rauch hatte im Schulgebäude als Lehrerin unterrichtet bis sie 1933 als Jüdin aus dem Schuldienst entlassen wurde. Die Beteiligten führen u.a. Interviews mit Anwohnerinnen und Anwohnern und der Schülerschaft der Beruflichen Schule am Else-Rauch-Platz sowie mit Politikerinnen und Politikern. Sie erstellen außerdem einen Wikipediaeintrag und planen eine Hörspielaufnahme.

Making a difference – Meeting the Hidden Children of Chicago (165)

Michael Busch - Stadtteilschule Am Heidberg - Tangstedter Landstraße 300 - 22417 Hamburg (Hamburg)

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 der Stadtteilschule am Heidberg erstellen im Rahmen eines Austauschprojektes mit der Ogden International School in Chicago einen Kurzfilm über das Zeitzeugenprojekt "Making a difference – Meeting the Hidden Children of Chicago".

"Die Jahn-Schule 1933-1945 – Eine Schule auf dem Weg in den Krieg" (166)

Oliver Thron - Ida Ehre Schule
Arbeitskreis Erinnerung - Bogenstraße 36 - 20144 Hamburg (Hamburg)

Der Arbeitskreis "Erinnern" der Ida Ehre Schule Hamburg forscht zur NS-Geschichte der Schule. Zu diesem Zweck entsteht im Jahr 2014 das Buch "Die Jahn-Schule 1933-1945 – Eine Schule auf dem Weg in den Krieg", das an den Weg der Schule zur Vorzeigeanstalt der Nationalsozialisten erinnert.

Erinnerung schenken – Schüler auf Spurensuche der Zwangsarbeit in der NS-Diktatur (167)

Elisabeth Kalina - Stadtteilschule Barmbek - Krausestraße 53 - 22049 Hamburg (Hamburg)

Die Stadtteilschule Barmbek nutzt die Aufarbeitung des Nationalsozialismus aktiv im Unterricht, um an die Opfer von Vertreibung und Gewalt zu erinnern. In diesem Zusammenhang entstehen zahlreiche Projekte, wie "Erinnerungen schenken" oder "Swing against marschieren".

Ein Weg – tausende Schicksale (224)

Dieter Starke - Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oberhavel - Andre-Pican-Straße 39 - 16515 Oranienburg (Brandenburg)

Die Schülerinnen und Schüler des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums drehen einen Film, der die Schicksale fünf jüdischer Menschen im Nationalsozialismus in Deutschland zeigt, die diese Zeit überlebt haben und heute als Zeitzeuginnen und -zeugen berichten. In Interviews erzählen sie den Jugendlichen über die Misshandlungen in verschiedenen Konzentrationslagern, den Todesmarsch durch den Belower Wald und ihre Befreiung. Die jungen Historiker halten die Erzählungen und Berichte in einem Film fest, den sie 250 Zuschauern in der Gedenkstätte Sachsenhausen vorstellen.

Mensch erinnere, was in Auschwitz dir geschah

(260)

Dieter Riel - Staatliches Gymnasium Bergschule Apolda - Dr.-Theodor-Neubauer-Straße-10a - 99510 Apolda (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler des Staatlichen Gymnasiums Bergschule in Apolda engagieren sich seit vielen Jahren gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Mühlheim gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Verbrechen. 2014 fahren die Schülerinnen und Schüler aus Apolda allein für zehn Tage in die Gedenkstätte, um mehr über das ehemalige Konzentrationslager zu erfahren. Die Beteiligten teilen sich in mehrere Arbeitsgruppen auf und verarbeiten ihre Eindrücke und Erfahrungen u.a. künstlerisch, lyrisch und fotografisch.

Ökologie

Vermüllung der Erde

(191)

Dr. Adrienne Körner - Wilhelm-Focke-Oberschule - Bergiusstraße 125 - 28357 Bremen (Bremen)

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 9 an der Wilhelm-Focke-Oberschule beschäftigen sich seit zwei Jahren intensiv mit dem Thema "Vermüllung der Erde". Das Thema wird für die Jugendlichen so wichtig, dass sie daraus mehrere Kleinprojekte entwickeln. Die siebte Klasse führt z.B. ein gemeinsames Projekt mit einer kolumbianischen Schule durch. Via Internet und Videochat arbeiten die Beteiligten in beiden Ländern gemeinsam an dem Thema, bemalen jeweils Stoffbeutel zum Thema "Müllvermeidung" und tauschen sich untereinander aus. Die neunte Klasse organisiert Expertenrunden im "Übersee-Museum" und kann vor Ort "Müllprodukte" ausstellen.

"All 4 Water – Water for All"

(193)

Valerie Hans - Conrad-von-Soest-Gymnasium
Bio-AG "Diplomaten in Gummistiefeln" - Paradieser Weg 92 - 59494 Soest (Nordrhein-Westfalen)

Die Bio-AG "Diplomaten in Gummistiefeln" des Conrad-von-Soest-Gymnasiums in Soest führt das Projekt "All 4 Water – Water 4 All" gemeinsam mit Partnerschulen aus Polen, den Niederlanden und Ungarn durch. 40 Beteiligte aus den Partnerstädten der Schule treffen sich für zehn Tage zu einem internationalen Umweltcamp in Ungarn und forschen gemeinsam zu Umwelt- und Naturveränderungen. Zwei Mädchen der Soester Bio-AG nehmen Wasserproben an verschiedenen Standorten des Flusses Bodrog, finden heraus, dass die Wasserqualität abnimmt und regen die Bevölkerung entlang des Flusses zum Umdenken an.

Fairtrade-Stadt Soest – wirklich fair?

(196)

Maximiliane Fuisting - Conrad-von-Soest-Gymnasium
Fairtrade-AG - Paradieser Weg 92 - 59494 Soest (Nordrhein-Westfalen)

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften des Conrad-von-Soest Gymnasiums in Soest bringt das Thema "Fairtrade" auf die Agenda der Schulgemeinschaft. Zwei Schülerinnen der Schule vertreten in dieser Initiative die AG ihres Gymnasiums und die Positionen der Jugendlichen der Stadt. Um den Titel "Fairtradestadt-Soest" tragen zu dürfen, ist es nötig, eine bestimmte Anzahl an Geschäften, Restaurants und Institutionen zu gewinnen, die bereit sind, fair gehandelte Produkte zu verkaufen. Bis zum Herbst 2013 gelingt die Umsetzung des Vorhabens.

Bienen statt Schienen – von der Bahnbranche zum Biotop

(198)

Niklas Kuchinke - Conrad-von-Soest-Gymnasium
Biologie AG - Paradieser Weg 92 - 59494 Soest (Nordrhein-Westfalen)

"Bienen statt Schienen – von der Bahnbrache zum Biotop" ist ein Projekt, das seit mehreren Jahren am Conrad-von-Soest Gymnasiums in Soest durchgeführt wird. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit dem alten Güterbahnhofsgelände der Stadt und investieren viel Zeit in die Planung eines Entwurfs zur Nutzung der Fläche. Über 100 Tier- und mehr als 300 Pflanzenarten katalogisieren sie und finden heraus, dass davon einige zu stark bedrohten Arten gehören. Im Frühjahr 2015 werden sie die endgültigen Pläne den Planungsausschüssen der Stadtverwaltung vorstellen.

Sei fair und regional – auch beim Kauf von Nahrungsmitteln und Produkten (203)

Dirk Orth - Rouanet-Gymnasium Beeskow - R.-Breltscheld-Straße 3 - 15848 Beeskow (Brandenburg)

Nachhaltigkeit und fairer Handel sind zwei Schwerpunkte der UNESCO-AG am Rouanet-Gymnasium, die u.a. im eigens veranstalteten "Fruit-Day" ihre Umsetzung finden.

Praktisches Lernen, Kunst, Ästhetik, Theater

Kleines extra Hokuspokus (42)

Monika Nebel - Meusebach-Grundschule - Hauffstraße 33 - 14548 Schwielowsee (Brandenburg)

Seit neun Jahren gibt es an der Meusebach-Grundschule in Geltow eine Zirkus-AG, in der neben artistischen Fähigkeiten auch soziale Kompetenzen trainiert werden. In einem Film stellt die Schule ihre meistbesuchte Arbeitsgemeinschaft vor. Schließlich wird aus dem Film über Zirkusarbeit auch ein Film über gelungene Inklusion.

"Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz" – "Play fair" (75)

Michael Lauer - Oberschule "Felix Mauersberger" - Schulstraße 3 - 08491 Netzschkau (Sachsen)

In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Oberschule "Felix Mauersberger" in Netzschkau erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre audiovisuelle Medienkompetenz und verbinden ihr filmspezifisches Wissen mit den Themen "Demokratie" und "Toleranz". In Kooperation mit dem Verein für Medienpädagogik und Projektarbeit "Objektiv e.V." in Dresden entstehen in den jeweiligen Jahrgangsstufen Filme, die der Schulgemeinschaft präsentiert werden.

Möchtest du ein T-Shirt für 10 Euro? (78)

Dirk Witt - Stadtteil- und Kulturschule Altrahlstedt, Klasse 7c - Am Friedhof 14a - 22149 Hamburg (Hamburg)

Die Klasse 7c – die "Kulturklasse" – der Stadtteil- und Kulturschule Altrahlstedt im Nordosten Hamburgs führt das Projekt "Das Unglück von Sabhar" durch. Dabei handelt es sich um eine Ausstellung, die einen Unfall in einer Textilfabrik in der Stadt Sabhar in Bangladesch aufarbeitet. In Fotocollagen stellen die Kinder den Zusammenhang zwischen dem Unglück und ihrem Kaufverhalten dar und bringen ihr Mitgefühl zum Ausdruck.

Zerstörte Vielfalt (81)

Frau Budach - Isaac Newton Oberschule - Zeppelinstraße 76-80 - 12459 Berlin (Berlin)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b der Isaac Newton Oberschule in Berlin führen unter dem Projektnamen "Zerstörte Vielfalt" einen dreitägigen Workshop durch. In dieser Zeit entstehen elf Kurzfilme. Alle Szenen der Beiträge werden selbst erarbeitet und gedreht und mit Unterstützung des FEZ-Medienteams vertont. Die Filme werden im FEZ-Kino und auf der Abschlussveranstaltung von "Zerstörte Vielfalt" am Brandenburger Tor gezeigt. Im Januar 2014 nehmen sie mit ihren Filmen an der Ausstellung "denk!mal" im Abgeordnetenhaus teil.

"Mädchen in Neukölln – starke Schwestern!" (82)

Janina Bähre - Liebig-Schule - Efeuweg 34 - 12357 Berlin (Berlin)

In Neukölln gründet sich auf dem "Campus Efeuweg" im September 2014 eine Rap-AG. Die jungen Mädchen nutzen die AG als Schutzraum, um sich über ihre persönlichen Grenzen und Alltagserfahrungen austauschen zu können. Sie setzen ihre Erfahrungen in Theater, Tanz und Rap-Gesang um und bringen ihr Stück im Sommer 2015 auf die Bühne.

"Stumbling Stones" – Ein englisches Theaterstück über lebendig gewordenen Stolpersteine (171)

John Middleton - Heinrich-Heine-Gymnasium - Harksheider Straße 70 - 22399 Hamburg (Hamburg)

Bei dem Projekt "Stumbling Stones" handelt es sich um ein englisches Theaterstück über lebendig gewordene Stolpersteine, das die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7/4 am Heinrich-Heine-Gymnasium in Hamburg inszenieren. Die Beteiligten schreiben ihre Rollen eigenständig und orientieren sich dabei an Filmen und an Erzählungen von Zeitzeuginnen und -zeugen, die aus Konzentrationslagern im Zweiten Weltkrieg geflohen sind. Auch den Ablauf des Stückes bestimmen sie weitgehend selbst. Mitte Juni 2014 führen sie das Stück das erste Mal vor den Eltern auf; es folgen weitere Aufführungen im September und Oktober.

KUBAKI-Projekt (251)

Doris Weiße - Grundschule Augsburger Straße - Augsburger Straße 175 - 28215 Bremen (Bremen)

Die inklusiv arbeitende Grundschule Augsburger Straße in Bremen führt gemeinsam mit der Kulturinstitution "OpusEinhundert" das Stadtteilprojekt "KUBAKI" durch. Auf Grundlage des Buches "Wenn Kubaki kommt" von H.U. Steger gestalten sie mit der gesamten Schulgemeinschaft, Eltern und vielen Patinnen und Paten aus ihrem Stadtteil ein Theaterstück, in das alle Beteiligten ihre Stärken einbringen können. Nach fast einem Jahr Vorbereitung wird das Stück im Juni 2014 dreimal auf dem in ein Freilichttheater umgewandelten Schulhof aufgeführt.

Schule, Schulleben

So müsste Müssen Spaß machen – wie ein Film über Schülertoiletten Demokratie erfahrbar macht (26)

Christoph Schieb - Grundschule Bad Münder - Kellerstraße 15 - 31848 Bad Münder (Niedersachsen)

An der Grundschule Bad Münder engagieren sich die Schülerinnen und Schüler in dem Projekt "So müsste Müssen Spaß machen – wie ein Film über Schülertoiletten Demokratie erfahrbar macht". Ausgangspunkt ist der schlechte Zustand der Schülertoiletten, woraufhin die 9-köpfige Film-AG einen Film produziert, um alle Kinder und verantwortlichen Entscheidungsträger der Schule auf das Problem aufmerksam zu machen und konstruktive Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen. Infolgedessen entwickeln sich weitere Vorhaben und Aktionen.

Der Meusebachplaner – ein Schulprogramm für Kinder (41)

Monika Nebel - Meusebach-Grundschule - Hauffstraße 33 - 14548 Schwielowsee (Brandenburg)

Im Schuljahr 2007/08 erarbeitet die ELSE-Gruppe – Eltern, Lehrer, Schüler, Erzieher – der Meusebach-Grundschule ein umfangreiches neues Schulprogramm. Um es allen am Schulleben Beteiligten nahezubringen, wird die Idee entwickelt, das Schulprogramm in Form eines Kalenders für 2009/10 zu drucken und auszugeben. Jede Klasse beschäftigt sich dazu mit einer bestimmten Thematik und gestaltet eine Seite für den Kalender. Mittlerweile ist der Kalender zu einer festen Größe an der Schule geworden, wird vielseitig genutzt und kann Dank einer Spendensammlung kostenfrei abgegeben werden.

Miteinander leben – Verantwortung übernehmen (66)

Thomas Grießbach - Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen - Geschwister-Scholl-Straße 2 - 39356 Weferlingen (Sachsen-Anhalt)

"Miteinander leben – Verantwortung übernehmen " ist der Titel eines Projekts des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Oebisfelde-Weferlingen. Die Schule ist seit 2013 Mitglied des Netzwerks "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage" und realisiert zahlreiche Projekte. So präsentiert sie zum Beispiel im Oktober 2014 das Projekt "Weltenbaum" – ein Projekt gegen Rassismus und für Toleranz. Der Weltenbaum, als Symbol für die kosmische Ordnung, steht für die Verschiedenheit der Menschen und gleichzeitig für eine harmonische Gemeinschaft dieser Verschiedenheiten.

"Schüler_innen-Jury" (96)

Margerit Bach - Biesalski-Schule - Hüttenweg 40 - 14195 Berlin (Berlin)

Seit drei Jahren gibt es die "Schüler_innen-Jury" an der Biesalski-Schule in Berlin. Bei der Jury können Projektanträge gestellt werden, die die Mitglieder daraufhin prüfen. Für seine Arbeit erhält das Gremium ein Budget von 500 Euro jährlich aus den Schulfördermitteln. Es werden so verschiedene Projekte, die den Schulalltag erleichtern, verbessern und verschönern, auf den Weg gebracht.

"Wir bestimmen mit!" – Das Schülerparlament an der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse (99)

Friederike Krösinger - Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse - Halfengasse 25 - 50735 Köln-Niehl (Nordrhein-Westfalen)

An der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse gibt es in jeder Klasse einen Klassenrat. Vertreterinnen und Vertreter der Klassenräte bilden das Schülerparlament. Dieses tagt wöchentlich und berät Themen wie Streitigkeiten, das Mitgestalten der Schulregeln oder die Verwendung von Einnahmen aus dem regelmäßig stattfindenden Flohmarkt.

Das Schülerparlament der Textorschule (147)

Marina Eckert - Textorschule - Textorstraße 104 - 60596 Frankfurt (Hessen)

Das seit zwei Jahren an der Textorschule in Frankfurt am Main arbeitende Schülerparlament hat sich als feste Institution der Schülervertretung etabliert und eine neue Schulordnung entwickelt, die von der gesamten Schulgemeinschaft getragen wird. Darüber hinaus werden mithilfe des Gremiums neue Anschaffungen für die Schulgemeinschaft getätigt und Aufgaben der jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit denen eines Kommunalpolitikers verglichen.

Die Klasse 4a der Sternberg-Grundschule gegen Diskriminierung und Ausgrenzung (159)

Ayfer Sever - Sternberg-Grundschule
Klasse 4a - Mettestraße 8 - 10825 Berlin (Berlin)

Die Klasse 4a der Sternberg Grundschule Berlin führt mit ihrer Klassenlehrerin verschiedene Aktivitäten durch, um den täglichen Umgang miteinander achtsam zu gestalten und kulturelle Unterschiede schätzen zu lernen. Die 25 Kinder der Klasse kommen aus 12 Nationen. Dem gegenseitigen Kennenlernen dient das Klassenfrühstück, der Festigung demokratischer Handlungsprozesse die Arbeit im Klassenrat.

Schule neu denken – Lernen ganzheitlich, lebensnah, nachhaltig (200)

Adrian Müller-Achenbach - Stefan-George-Gymnasium - Morschfeldweg 5 - 55411 Bingen (Rheinland-Pfalz)

Zwei Schüler des Stefan-George-Gymnasiums haben eine Vision. Mit ihrem Projekt "Schule neu denken – Lernen ganzheitlich, lebensnah, nachhaltig" hinterfragen sie das derzeitige Schulsystem. Sie möchten ihre Schule zukunftsfähig gestalten und "Schule der Zukunft" werden. Für den Schulalltag zentrale Elemente werden verändert. So wird u.a. die Klingel abgestellt, um die 45-Minuten-Taktung aufzulockern, es werden Denkzettel mit dem Motto der Woche verteilt und ein Oberstufenraum wird eingerichtet.

Schülerzeitung, Medien, Öffentlichkeit

poliWHAT?! (47)

Jan Künzl - edeos digital education - Schonensche Straße 3 - 10439 Berlin (Berlin)

Die Berliner Medienagentur "edeos" arbeitet 2014 mit Jugendlichen zusammen und es entstehen neun YouTube-Filme, die umfassend erklären, wie in Deutschland Politik gemacht wird. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung und Aufbereitung für die jugendliche Zielgruppe stehen webbasierte Verbreitungsstrategien, wie Suchmaschinenoptimierung, Aufbau und Pflege des YouTube-Kanals, Communitypflege und Kommunikation im Fokus der Workshops. So können die Jugendlichen ihre Medienkompetenz stärken.

Sozial-genial-AG

(74)

Brigitte Großimlinghaus - Regenbogenschule - Stettiner Straße 42 - 52222 Stolberg (Nordrhein-Westfalen)

Hilfsbedürftige Kinder auf der Kinderstation des Stolberger Bethlehem- Krankenhauses werden durch die Schülerinnen und Schüler der "Sozial-genial-AG" der Regenbogenschule unterstützt. Ein für die kranken Kinder erstelltes Magazin soll ihnen den Alltag im Krankenhaus erleichtern. Das Magazin enthält Beschäftigungsmaterial, z.B. Ausmalmandalas, Rätsel, Buchstabenspiele, Malen nach Zahlen und Kniffelaufgaben für unterschiedliche Altersgruppen.

GymBoTV – Schulfernsehen Gymnasium Bondenwald

(142)

Johannes Hummelmeier - Gymnasium Bondenwald - Bondenwald 14b - 22453 Hamburg (Hamburg)

In ihrer Freizeit produzieren Johannes Hummelmeier und Malte Zietz seit 2010 insgesamt 15 Sendungen des "GymBoTV Schulfernsehen" und berichten über den Schulalltag, Events und aktuelle Diskussionen am Gymnasium Bondenwald. Sie leisten mit dem Medium einen konstruktiven Beitrag zur Meinungsbildung und -äußerung an ihrer Schule.

Zeitfenster Weimar – Wege in die Moderne

(206)

Katja Leonhardt - Staatliches Humboldtgymnasium Weimar - Prager Straße 42 - 99427 Weimar (Thüringen)

Der Geschichtskurs des Humboldtgymnasiums in Weimar entwickelt eine App, die als Medienguide für den Weimarer Stadtraum veröffentlicht wird. Die Schülerinnen und Schüler suchen Orte, die in den Medienguide aufgenommen werden und arbeiten die Geschichte der Orte auf.

Schulpartnerschaft

Krieg – Zerstörung – Armut – Obdachlosigkeit – Hoffnung – Filmische Auseinandersetzung in Sarajevo und Hamburg

(35)

Julia Muhs - Ida Ehre Schule - Bogenstraße 36 - 20144 Hamburg (Hamburg)

Bereits zum achten Mal findet in Sarajevo und Hamburg das Schüleraustauschprojekt der Ida Ehre Schule, der Stadtteilschule Stellingen und des Vierten Gymnasiums Ilidza statt. Ziel ist es, sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart Bosniens auseinanderzusetzen, Zukunftsvisionen zu diskutieren und das Leben in den beiden Städten miteinander zu vergleichen. Im Jahr 2014 stehen Menschen im Mittelpunkt, die auf der Straße leben und den Lebensunterhalt für die Familie zum Teil durch Betteln verdienen. Auch für die Auswirkungen des Balkankrieges auf das Leben und die Infrastruktur in Sarajevo interessieren sich die Jugendlichen. Ihre Erfahrungen und das Erlebte fassen sie in mehreren Kurzfilmen zusammen.

15 Jahre Gomel-Projekt

(101)

Ute Gdanietz - Gutenberg-Schule - Sandinostraße 10 - 13055 Berlin (Berlin)

Seit 1999 gibt es an der Gutenberg-Schule in Berlin Lichtenberg das Gomel-Projekt. In dem Projekt geht es um humanitäre Hilfe und Schüleraustausche mit dem Schulinternat im weißrussischen Molcad`. 2014 ist das Jubiläumsjahr des Projektes, was mit einem besonderen Fest gefeiert wird. 16 Gastschülerinnen und -schüler und 16 Gutenbergerschülerinnen und Gutenbergschüler werden für den Höhepunkt der Feier zu Clowns, Akrobaten und Jongleuren ausgebildet, um gemeinsam im Kinderzirkus "cabuwazi" aufzutreten.

Ferienschule

(154)

T. Schumann - Herbert-Hoover-Schule - Pankstraße 18/19 - 13357 Berlin (Berlin)

Im Rahmen des Projektes "Ferienschule" werden seit 2010 an der Herbert-Hoover-Schule regelmäßig in den Herbst- und Winterferien an jeweils fünf Tagen Sechstklässlerinnen und -klässler aus Grundschulen von Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen beim Lernen in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch unterstützt.

Service-Learning

Schülerunternehmen MINT mit Pausenversorgung und Catering (144)

Tom Fleischhauer - Carl-Zeiss-Gymnasium - Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen - Erich-Kuithan-Straße 7 - 07743 Jena (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der siebten bis elften Klasse des Carl-Zeiss-Gymnasiums in Jena gründen 2014 die Schülerfirma "MINT". Sie organisieren die Sanierung und Einrichtung ihres Schülercafés und versorgen zweimal wöchentlich die Schulgemeinschaft in den Pausen. Sie informieren sich sowohl über hygienische als auch kaufmännische und betriebswirtschaftliche Aspekte, schreiben eigene Dienstpläne und organisieren An- und Verkauf der Waren sowie die Zubereitung eigener ausgewählter Produkte.

Staat, Wahlen, Institutionen

U18-Wahl Gotha (88)

Pascal Hoyer - U18-Wahl Gotha - - 99869 Molschleben (Thüringen)

Julia Steuding und Pascal Hoyer, eine Schülerin und ein Schüler des Gustav-Freytag-Gymnasiums, haben in Gotha zwei Jahre lang eigenständig am Projekt "U18-Wahl" gearbeitet. Im Rahmen dessen befragen die Engagierten u.a. Politikerinnen und Politiker, organisieren die U18-Wahl für Bundes- und Landtagswahlen und bauen selbst Wahlurnen.

Wählen mit 16 in Bremen – Schüler/innen wetten gegen Abgeordnete (218)

Hans-Wolfram Stein - Gesamtschule Bremen-Ost - Walliser Straße 125 - 28325 Bremen (Bremen)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10.2 der Gesamtschule Ost Bremen schließen eine Wette gegen acht Bürgerschaftsabgeordnete ab. Sie wetten, dass die Wahlbeteiligung der Erstwählerinnen und -wähler bei der Bürgerschaftswahl im Mai 2015 höher sein wird als die Wahlbeteiligung der Wählerschaft zwischen 21 und 35 Jahren. Mit der Wette wollen sie möglichst viele Jugendliche dazu motivieren, ihr Stimmrecht wahrzunehmen. Sollten sie gewinnen, sind sie von den Abgeordneten zu einem Konzert eingeladen, bei dem diese selbst auftreten.

Zusammenleben, Minderheiten, Asyl

AG "Begegnungen" (6)

Annette Fischer - Gesamt- und Gemeinschaftschule Nohfelden-Türkismühle - Trierer Straße 23 - 66625 Nohfelden (Saarland)

Einer Projektgruppe an der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Türkismühle in Nohfelden gehören derzeit 14 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6, 7 und 9, sieben behinderte Menschen aus der Lebenshilfe und drei behinderte Schüler einer anderen Schule an. Durch verschiedene Aktivitäten werden die Teilnehmenden mit dem Thema "Inklusion" vertraut gemacht, bauen Vorurteile und Berührungsängste ab und leben so Inklusion. Alle Maßnahmen der AG, bei denen behinderte und nicht behinderte Menschen miteinander in Kontakt kommen und gemeinsam Ideen realisieren, schaffen die Voraussetzungen für eine echte inklusive Gesellschaft.

Ein Film über Integration und Migration | Arbeitsgruppe Filmfreaks (31)

Hans-Jürgen Steglich - BBZ Weimar - Lützendorfer Straße 10 - 99427 Weimar (Thüringen)

Gemeinsam mit der AWO-Jena-Weimar initiiert das BBZ Weimar – Soziales, Gesundheit und Technik die AG Filmfreaks, um einen Film zu den Themen "Migration" und "Integration" zu produzieren.

Der blinde Nils

(67)

Dieter Scholz - Grundschule Nördlingen-Mitte - Weinmarkt 1 - 86720 Nördlingen (Bayern)

Junge Cineastinnen und Cineasten der Arbeitsgemeinschaft Multimedia der Grundschule Nördlingen-Mitte schreiben eigene Drehbücher, drehen Real- und Trickfilme und erweitern so ihre Medienkompetenz. Ihre Kenntnisse wenden sie an und drehen einen Werbespot zum Thema "Tierschutz", in dem sie sich gegen das Aussetzen von Katzen während der Urlaubszeit wenden.

Flucht/ Flüchtlinge

(125)

Heike Ostrowski - Wilma-Rudolph-Oberschule - Am Hegewinkel 2a - 14169 Berlin (Berlin)

Schülerinnen und Schüler der zehnten und elften Klasse der Wilma-Rudolph-Oberschule in Berlin setzen sich intensiv mit der Flüchtlingsthematik der Bundesrepublik Deutschland auseinander. Sie erstellen eine Radiosendung zum Thema, führen Umfragen und Interviews mit Passantinnen und Passanten und Flüchtlingen und bauen einen "Flüchtlingstunnel" nach. Diesen nutzen sie als Ausstellungswand, um über Flucht im Nationalsozialismus, in der ehemaligen DDR und in afrikanischen Ländern zu informieren. Der Tunnel wird im Abgeordnetenhaus in Berlin ausgestellt.

"Stolpersteine für Stolzenau"

(128)

Vera Grafe - Gymnasium Stolzenau - Zum Ravensberg 3 - 31592 Stolzenau (Niedersachsen)

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Stolzenau im Abiturjahrgang 2014 engagieren sich im Rahmen des Projektes "Stolpersteine für Stolzenau" und verlegen acht Stolpersteine im Ort. An der Recherche, Organisation und Durchführung des Projektes arbeiten sie selbstständig.

"Zäune einreißen" – Kontaktaufnahme mit Bewohnern einer benachbarten Wohnunterkunft

(170)

Jule Meier - Schülervertretung der Erich Kästner Schule Hamburg - Hermelinweg 10 - 22159 Hamburg (Hamburg)

Die Schülervertretung der Erich Kästner Schule beschließt, Kontakt zu den im Nachbargrundstück untergebrachten Flüchtlingen aufzubauen und sie in ihrem Stadtteil zu begrüßen. Beide Grundstücke sind durch einen noch aus der NS-Zeit bestehenden Zaun getrennt. Die Schülervertretung erreicht, dass der Zaun abgerissen werden und ein Kennenlernen und Austausch mit den Flüchtlingen stattfinden kann.

Ein Landkreis – viele Kulturen

(189)

Bettina Wensauer - Dominicus-von-Linprun-Gymnasium
Klasse 10a - Jahnstraße 36 - 94234 Viechtach (Bayern)

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a des Dominicus-von-Linprun-Gymnasiums in Viechtach beschäftigen sich in dem Projekt "Ein Landkreis — viele Kulturen" mit der Situation der Asylsuchenden im Landkreis Regen im Bayerischen Wald. Sie regen während eines Willkommenabends für Flüchtlinge Denkanstöße und Austausch an, um ein Miteinander zu gestalten. Darüber hinaus befragen sie Menschen in ihrer Region zum Umgang mit Flüchtlingen und besuchen Unterkünfte für Asylsuchende.